

## 340 Rosen für die Senioren aus der Gemeinde



Mit solch prächtig blühenden Rosen erfreuten Kindergottesdienstkinder und Konfirmanden die Senioren der Lutherkirchengemeinde. Foto: Dübbel

### *Seit 100 Jahren wird in der Lutherkirche der Blumen Sonntag gefeiert / Kinder und Jugendliche sind Überbringer von Blumen und Kartengrüßen*

„Klingelt nicht Sturm. Sagt, dass ihr wegen des Blumen Sonntags von der Lutherkirche kommt!“: Die Kindergottesdienstkinder und Konfirmanden, die am Sonntag den ab 80-jährigen Gemeindegliedern Rosen und einen Kartengruß überbrachten, bekamen von Sabrina Heijenga genaue Anweisungen, bevor sie sich auf den Weg machten. Seit 100 Jahren gibt es diesen Brauch in der lutherischen Gemeinde in Leer.

Pastor Otto zur Borg führte 1914 den Blumen Sonntag nach englischem Vorbild innerhalb des Kindergottesdienstes der Lutherkirche ein. Daran erinnerte jetzt im gut besuchten Festgottesdienst Pastorin Brigitte Pahlke. Sie freute sich, dass es immer genügend Begeisterte gab, um diese Tradition aufrecht zu erhalten. Neben den Kindern und Jugendlichen waren und sind das auch die Kindergottesdienstmitarbeiter und weitere Unterstützer im Hintergrund. Diese Engagierten aus den vergangenen 20 Jahren wurden anlässlich des Jubiläums geehrt und erhielten als Zeichen des Dankes ein Windlicht.

Dann kamen alle, die an diesem Blumen Sonntag mitmachten, nach vorne und wurden von Pastorin Pahlke mit Segensworten bedacht. Mit 340 Rosen und Kartengrüßen dazu verließen sie die Kirche.

Brigitte Pahlke erzählte von einem Gespräch mit Maria Diekmann. Die alte Dame hat schon als Kind von 1934 an Blumen zu den Senioren gebracht und später als Helferin am Blumen Sonntag mitgewirkt. Jetzt lebt sie im AWO-Altenwohntzentrum an der Blinke und freut sich über die Rose der Kinder. Solch ein Gruß zeige, dass die älteren Menschen nicht vergessen würden. Als Maria Diekmann Kind war, wurden noch keine Blumen gekauft. Die kamen aus den Gärten der Eltern.

Passend zum Inhalt des Blumen Sonntags waren auch die Lieder im Gottesdienst wie etwa „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten“. Evgenia Aniskin begleitete diese an der Orgel und am Klavier. Im Anschluss kamen die Kindergottesdienst-Mitarbeiter zu einem Empfang mit Grillen im Lutherhaus zusammen.